

*Ihre Wege habe ich gesehen,
aber ich will sie heilen und sie leiten
und ihnen wieder Trost geben;
und denen, die da Leid tragen,
will ich Frucht der Lippen schaffen.*

*Friede, Friede denen in der Ferne und denen in der Nähe,
spricht der HERR;
ich will sie heilen.*

*Jesaja 57,18-19
(Lutherbibel 2017)*

Das Volk Israel hat sich immer wieder von Gott abgewendet und ist eigene Wege gegangen, hat sich fremden Götzen zugewandt.

Durch den Propheten Jesaja will Gott seinem Volk wieder Heil zuteilwerden lassen.

Jetzt kann man schnell zu der Meinung kommen: „Ist das Volk doch selber schuld. Gerade die, die so gewaltige Wunder Gottes erfahren haben. Ja, wenn ich das auch so erlebt hätte, ich wäre nicht so gewesen.“

So wollen wir nicht denken! Sind wir denn immer dankbar für die Liebe Gottes zu uns?

Denken wir an all die Gnadengaben, die wir in unserem Leben erhalten haben. Gott hat uns immer lieb! Obwohl er sieht, wie wir vom rechten Weg hier und da abkommen, will er uns immer wieder heilen. Er reicht dir und mir immer wieder die Hand und sagt: „Komm, mein Kind, ich helfe Dir!“

Und er rechnet es uns nicht vor, wie oft er schon geholfen hat!

Die rechte Frucht der Lippen gibt er uns; selbst wenn wir einmal großes Leid tragen müssen, will er uns stärken, dass wir loben und preisen können.

Und seinen Frieden bietet er uns immer an, allen – immer.

Lasst uns unseren Mitmenschen so begegnen, wie uns unser Gott immer begegnet: liebevoll und freundlich und bereit zu vergeben.